



PI 04-02/2021

Donnerstag, 25. Februar 2021

Zukunft der Werkstattvernetzung

- **Corona forciert Digitalisierung von Werkstattprozessen**
- **Stresstest für Network-Lizenznehmer**
- **Werkstattvernetzung wird europäisch**

Vernetzte Services in der Werkstatt

Corona hat der Digitalisierung und Vernetzung in Kfz-Werkstätten einen erheblichen Schub verliehen. Zeit-, Ressourcen- und damit Kostenersparnis sprechen für vernetzte Prozesse. „Kann der Werkstatt-unternehmer Kundendaten für die fällige Abgasuntersuchung direkt aus dem Werkstattmanagementsystem ziehen, dem Kundenauftrag zuordnen und an das AU-Gerät in der Werkstatt übermitteln, spart das nicht nur zusätzliche, oft fehlerbehaftete Dateneingaben am AU-Gerät; Mitarbeiter sparen bei jedem Auftrag Zeit und das addiert sich zu erstaunlichen Einsparungen und mehr Werkstattdurchgängen“, beschreibt Frank Beaujean, Geschäftsführer der asanetwork GmbH, einen typischen Anwendungsfall für die Werkstattvernetzung. Seit Oktober 2018 hat er als Geschäftsführer die alleinige Verantwortung für die asanetwork GmbH übernommen. Seither hat der studierte Ingenieur und Informatiker die Organisationsstruktur der Gmbh überarbeitet und den technischen Standard sukzessive weiterentwickelt.

Neue Vernetzungslösungen

„Das Anwendungsspektrum des Vernetzungsstandards erweitert sich deutlich, weil aus dem Markt zusätzliche Anforderungen für Vernetzungslösungen an uns herangetragen werden“, sagt Beaujean. Dazu gehören unter anderem die Vernetzung von Profiltiefenmess-Systemen, Klimateilgeräten oder auch die Integration von Schweißgeräten. Einige dieser Projekte befinden sich



aktuell in der Umsetzung und werden nach fertiger Entwicklung und Erprobung mit den regelmäßigen Updates in den Netzwerkstandard integriert.

54 Gerätehersteller haben Vernetzungsstandard integriert

Nachholbedarf steht nach wie vor bei der Kommunikation in Sachen Netzwerkstandard. Immer noch würden viele Werkstattunternehmer den Standard in ihren Betrieben nicht nutzen, weil sie nicht wissen, dass ihrer eingesetzten Werkstattausrüstungsgeräte netzwerkfähig sind. „Viele Werkstätten haben Geräte unserer Lizenznehmer im Einsatz, aber der Netzwerkstandard schlummert bei ihnen ungenutzt“, ist Frank Beaujean überzeugt.

Alle namhaften Werkstattausrüster statten ihre Geräte seit Jahren ab Werk mit der asanetwork-Schnittstelle aus. Insgesamt 54 Gerätehersteller sind bei asanetwork aktuell lizenziert, davon 21 Hersteller mit einer kostenlosen Gerätelizenz. Es genüge nur ein einziges Gerät von einer der geräte-lizenzierten Marken, um auch Geräte anderer Marken in einer Werkstatt voll funktionsfähig im asanetwork einzubinden.

Für die erfolgreiche Freischaltung müsse der Anwender nur die für die Vernetzungslösung erforderliche Software NETMAN kostenlos aus dem Internet herunterladen. „Die Installation ist kinderleicht und der NETMAN erkennt automatisch alle mit Lizenz ausgestatteten Geräte im Betrieb.“, so Beaujean.

Stresstest für Lizenznehmer

Weil der Service in der Vergangenheit häufig nicht optimal funktionierte, wenn Betriebe Installationsprobleme hatten, hat die asanetwork GmbH den Kundensupport technisch komplett auf neue Beine gestellt. „Zertifizierung der Lizenznehmer ist seit 2018 zwingend vorgeschrieben. Zudem haben wir das erforderliche Audit überarbeitet, das jeder Geräte- und Softwareanbieter durchlaufen muss“, sagt Beaujean. Anbieter mit veraltetem oder ohne Zertifikat auditiert die asanetwork GmbH seit 2018 nach.

Beim Audit wird der an einer Lizenzierung interessierte Geräte- oder Softwarehersteller einen Tag lang verschiedenen Stresstests ausgesetzt, bei denen alle Prozessschritte in der Kommunikation zwischen Werkstattausrüstungsgerät, Software und Netzwerkstandard simuliert werden. „Erst wenn dieser Prozess reibungslos funktioniert, erhält der Gerätehersteller die asanetwork-Lizenz“, sagt Frank Beaujean.



Automatische Problemdiagnose

Um die Akzeptanz des Vernetzungsstandards weiter zu erhöhen, hat man außerdem die Diagnose-Möglichkeiten und -tools wesentlich verbessert. Jeder Anwender kann sich im Internet ein Diagnosetool herunterladen und sein Unternehmensnetzwerk analysieren (Internetadresse www.asanetwork.de/anwdiag). „Das Tool untersucht innerhalb weniger Minuten das Firmennetz und erkennt eindeutig das Problem im Netzwerk“, so Beaujean.

Vernetzung wird europäisch

Das Bestreben, asanetwork als hochwertigen Industriestandard in Deutschland und darüber hinaus zu etablieren, belegt eine weitere Entwicklung. Die asanetwork GmbH spricht aktuell mit dem europäischen Dachverband der Werkstattausrüster, EGEA, über Möglichkeiten, den Vernetzungsstandard für alle europäischen Werkstattausrüster nutzbar zu machen.

Die seit fünf Jahren laufenden Verhandlungen auf europäischer Ebene haben in den letzten Monaten deutlich an Dynamik gewonnen, wodurch der Europäische Werkstattstandard in greifbare Nähe gerückt ist. „Die durch die Corona-Pandemie zusätzlich beschleunigte rasante Entwicklung bei der Digitalisierung von Arbeitsprozessen im Automotive Service betrifft alle Werkstattausrüster und Werkstätten europaweit gleichermaßen. Wir sind davon überzeugt, mit dem Vernetzungsstandard eine moderne, zuverlässige und nachhaltige Plattform entwickelt zu haben, von der die Kfz-Servicebranche in ganz Europa profitieren wird!“, sagt Frank Beaujean abschließend.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle	Telefon: +49 8106 99960-27
ASA-Bundesverband	Fax: +49 8106 99960-34
Amselweg 2a	E-Mail: geschaeftsstelle@asa-verband.de
85591 Vaterstetten	Internet: www.asa-verband.de